

Ha! weil des Stolzen Brust mein Reiz noch niemals traf,
Sink' er durch Zaubermacht in Sklaverei;
So kann ich noch, wenn ich's vermag, ihn hassen!

Erscheint des Gebotes Gewalt,
Dämonen, zephirlich und prangend an Gestalt!
Der Rache Wahn verschwand, ach! Rinaldo hat's gewonnen,
Verbergt mich, daß ich der Scham entronnen,
Wo in Wüsten kein Lichtstrahl fällt!
Tragt uns auf Wolken weg,
Weit durch den Raum der Welt!

Heldenklage (»Heroïde funèbre«). Symphonische Dichtung von FRANZ LISZT.

Drei Lieder mit Orchesterbegleitung von FRANZ LISZT, gesungen von Frau *Debogis*.

a) **Über allen Gipfeln ist Ruh'**. (Instrumentiert von FELIX MOTTL.)

Über allen Gipfeln
Ist Ruh',
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch. *Goethe.*

b) **Wieder möcht' ich dir begegnen**. (Instrumentiert von FELIX MOTTL.)

Wieder möcht' ich dir begegnen,	Leben möcht' ich dir zu Füßen,
Wieder schauen deinen Blick;	Blumen streuen vor dich hin,
Aber was auch mein Geschick,	Aber ob ich ferne bin,
Deine liebe Seele will ich segnen.	Deine liebe Seele will ich grüßen.

Bleib' ich ewig auch vertrieben,
Meinem reinsten Glücke fern,
Deine Seele ist mein Stern,
Deine liebe Seele will ich lieben. *Cornelius.*

c) **Enfant, si j'étais roi**. (Instrumentiert von WILHELM HOEHNE.)

Enfant, si j'étais roi, je donnerais l'empire
Et mon char, et mon sceptre et mon peuple à genoux,
Et ma couronne d'or et mes bains de porphire,
Et mes flottes à qui la mer ne peut suffire,
∴ Pour un regard ∴ un regard de vous!

Si j'étais Dieu, la terre et l'air, avec les ondes,
Les anges, le démons courbés devant ma loi.
Et le profond chaos aux entrailles fécondes,
L'éternité, l'espace et les cieus et les mondes,
∴ Pour un baiser ∴ de toi, un baiser de toi! *Victor Hugo.*

